

Schwarz Dienstleistung KG Neckarsulm

Testatsexemplar
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
29. Februar 2024

Schwarz Dienstleistung KG
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Geschäftsjahr 2023

Inhalt

Konzernbilanz zum 29. Februar 2024	2
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024	3
Konzernanhang.....	4
Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	4
Erläuterungen zur Konzernbilanz	6
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Sonstige Angaben	12
Kreis der einbezogenen Unternehmen.....	13
Konzernlagebericht.....	16
Grundlagen des Konzerns.....	16
Geschäftsentwicklung	18
Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsfaktoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen	21
Chancen- und Risikobericht.....	22
Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	24
Prognosebericht	25

Konzernbilanz zum 29. Februar 2024

Aktivseite

T€	Anhang	28.02.2023	29.02.2024
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	S. 6	2.465.030	2.795.993
Sachanlagen		29.682	18.623
Finanzanlagen		1.272.405	1.531.207
Umlaufvermögen			
Vorräte	S. 8	298.836	545.260
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	S. 8	777.327	829.687
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		27.075	36.677
Rechnungsabgrenzungsposten			
		4.939	8.139
		3.573.207	4.215.756

Passivseite

T€	Anhang	28.02.2023	29.02.2024
Eigenkapital			
Kommanditeinlage	S. 8	993.967	1.273.646
Rücklagen		103	103
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		993.127	1.270.429
Anteile anderer Gesellschafter		-558	-680
Rückstellungen			
Verbindlichkeiten			
Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.526.467	2.858.368
		210	346
		3.573.207	4.215.756

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024

TE	Anhang	GJ 2022	GJ 2023
Umsatzerlöse	S. 10	901.774	1.107.521
Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		- 118.531	- 26.929
andere aktivierte Eigenleistungen		9.141	5.298
sonstige betriebliche Erträge	S. 10	88.726	315.707
Materialaufwand	S. 10	142.104	371.207
Personalaufwand	S. 10	275.477	336.947
Abschreibungen		108.511	128.961
sonstige betriebliche Aufwendungen	S. 11	299.613	289.581
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		55.405	274.901
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens*		11.220	33.245
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.523	21.684
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		27.845	112.092
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.122	13.756
Konzernjahresüberschuss**		46.181	203.982

* Ab dem GJ2023 wird der Posten Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens unterhalb des EBIT ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

** Aufgrund Unwesentlichkeit wird auf die Angabe des Ergebnisses anderer Gesellschafter verzichtet.

Konzernanhang

Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Allgemeine Hinweise

Der Konzernabschluss der Schwarz Dienstleistung KG, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart, HRA Nr. 105009) wurde zum 29. Februar 2024 nach den Vorschriften des PublG aufgestellt.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen sowie der Hinweis auf die Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften sind ab S. 13 dargestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für die einzelnen Posten geforderten Zusatzangaben wurden ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen in T€.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang erfasst. Finanzanlagen wurden zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Durch die angewandten Bewertungsverfahren wurde die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips sichergestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bilanziert.

Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit Zinssätzen von 1,5% bis 1,8% abgezinst. Darin kamen Gehaltssteigerungen von 5,0% zur Anwendung.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Aus Bankdarlehen sowie Zinsderivaten wurden Bewertungseinheiten gebildet. Die sich ausgleichenden Wertschwankungen von Grund- und Sicherungsgeschäft wurden bilanziell nicht erfasst.

Die vermerkpflichtigen Haftungsverhältnisse wurden mit dem am Stichtag valutierten Betrag des besicherten Grundgeschäfts ausgewiesen. Soweit Gewährleistungen für Rahmenkredite Dritter gewährt wurden, erfolgte der Ausweis in Höhe des Haftungshöchstbetrages. Mithaftungen aufgrund sonstiger Verträge wurden mit einem Jahresbetrag der laufenden Verpflichtung angesetzt.

Bei der Ermittlung latenter Steuern gem. § 274 HGB wurden temporäre Differenzen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen sowie werthaltige Verlustvorträge berücksichtigt. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden mit Steuersätzen von 8,75% bis 25,00% bewertet. Die sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen, den Rückstellungen sowie aus Verlustvorträgen ergebenden latenten Steuern wurden verrechnet. Ein verbleibender Überhang aktiver latenter Steuern wurde in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts nicht angesetzt.

Bezüglich der Regelung zur Mindestbesteuerung (nach Pillar II) erwarten wir keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt.

Bei den anteilig einbezogenen Unternehmen wurde das Wahlrecht gem. § 310 HGB ausgeübt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Bewertung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Schulden erfolgte gem. § 256a HGB. Erträge und Aufwendungen, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkurs im Zeitpunkt der Entstehung umgerechnet.

Die Währungsumrechnung der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfolgte gem. § 308a HGB. Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

T€	AHK 01.03.2023	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AHK 29.02.2024
Konzessionen, Schutzrechte, Lizizenzen	7.555	0	184	- 13	0	7.726
Geschäfts- oder Firmenwert	29.208	0	0	- 5.226	0	23.982
geleistete Anzahlungen	269	0	0	0	0	269
Immaterielles Vermögen	37.032	0	184	- 5.239	0	31.977
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	780.740	- 4	10.029	- 11.658	3.821	782.928
Technische Anlagen und Maschinen	177	0	6	- 180	0	3
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	596.153	- 21	369.220	- 243.444	29.571	751.479
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	159.254	0	166.394	- 4.098	- 33.392	288.158
Sachanlagen	1.536.324	- 25	545.649	- 259.380	0	1.822.568
Beteiligungen	110.239	0	222.599	- 1.529	0	331.309
Wertpapiere des Anlagevermögens	360.439	0	73.000	- 113.850	0	319.589
sonstige Ausleihungen	692.265	0	0	- 97.000	0	595.265
Finanzanlagen	1.162.943	0	295.599	- 212.379	0	1.246.163
	2.736.299	- 25	841.432	- 476.998	0	3.100.708

Die Zugänge im Sachanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen den Erwerb von Personenkraftwagen sowie den Neubau von Immobilien.

Die Abgänge im Sachanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen den Verkauf von Personenkraftwagen.

Die Zugänge im Finanzanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen Beteiligungen sowie Wertpapiere in Form von Anleihen.

Die Abgänge im Finanzanlagevermögen betreffen den Verkauf einer Anleihe sowie die Tilgung von sonstigen Ausleihungen.

kum. AfA 01.03.2023	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	kum. AfA 29.02.2024	Buchwert 28.02.2023	Buchwert 29.02.2024
1.309	0	1.309	- 13	2.605	6.246	5.121
6.041	0	5.897	- 1.189	10.749	23.167	13.233
0	0	0	0	0	269	269
7.350	0	7.206	- 1.202	13.354	29.682	18.623
111.839	- 4	24.357	- 1.912	134.280	668.901	648.648
62	0	10	- 69	3	115	0
152.018	- 10	97.388	- 92.318	157.078	444.135	594.401
0	0	0	0	0	159.254	288.158
263.919	- 14	121.755	- 94.299	291.361	1.272.405	1.531.207
0	0	0	0	0	110.239	331.309
0	0	0	0	0	360.439	319.589
0	0	0	0	0	692.265	595.265
0	0	0	0	0	1.162.943	1.246.163
271.269	- 14	128.961	- 95.501	304.715	2.465.030	2.795.993

Vorräte

T€	28.02.2023	29.02.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	396	302
unfertige Erzeugnisse	288.040	529.645
Waren	10.400	15.313
	298.836	545.260

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T€	28.02.2023	29.02.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	541.049	635.169
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen*	0	26.517
sonstige Vermögensgegenstände	236.278	168.001
<i>davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr</i>	92.040	1.696
	777.327	829.687

* Ausschließlich sonstige Forderungen betreffend.

Eigenkapital

Der Jahresüberschuss des Mutterunternehmens wurde vollständig dem Verrechnungskonto der Kommanditistin zugewiesen.

Rückstellungen

T€	28.02.2023	29.02.2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	215	0
Steuerrückstellungen	6.599	12.290
sonstige Rückstellungen	45.749	71.106
	52.563	83.396

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Mitarbeiter und Soziales in Höhe von T€ 41.365 sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 22.078.

Verbindlichkeiten

T€	28.02.2023		29.02.2024			Gesamt
	< 1 Jahr	Gesamt	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.000	470.000	188.002	188.000	0	376.002
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.107	54.107	116.015	0	0	116.015
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen*	15.843	15.843	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	1.599.051	1.986.517	2.243.097	61.641	61.613	2.366.351
davon aus Steuern	66.599	66.599	87.490	0	0	87.490
	1.763.001	2.526.467	2.547.114	249.641	61.613	2.858.368

* Ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten betreffend.

Außer den branchenüblichen Eigentumsvorbehalt bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden keine weiteren Sicherheiten.

Haftungsverhältnisse

T€	28.02.2023		29.02.2024	
aus Bürgschaften		491		3.950
aus Gewährleistungen		4.269		6.491
für fremde Verbindlichkeiten		3.400		3.000
	8.160			13.441

Den Haftungsverhältnissen stehen Rückgriffsforderungen in Höhe von T€ 2.000 (Vorjahr T€ 2.267) gegenüber. Aufgrund der Bonitätseinschätzung der Haftungsnehmer liegt kein erkennbares Risiko für eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden abgezinst ausgewiesen und betragen T€ 88.378.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Verwertung und Vermietung von Mobilien und Immobilien und aus der Beschaffung sowie Erlöse aus Dienstleistungen gegenüber Unternehmen der Schwarz Gruppe.

T€	GJ 2022	GJ 2023
Beschaffung und Verwertung	291.888	431.007
Dienstleistungen	374.602	418.248
Vermietung	205.224	212.735
Sonstige	30.060	45.531
	901.774	1.107.521

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Fremdwährungsgewinne in Höhe von T€ 4.770 (Vorjahr T€ 416)

Zudem sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 210.891 (Vorjahr T€ 2.906) enthalten. Hierbei handelt es sich um Erträge aus Abgängen des Finanzanlagevermögens.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und Waren in Höhe von T€ 302.112 (Vorjahr T€ 97.013) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 69.095 (Vorjahr T€ 45.091).

Personalaufwand

T€	GJ 2022	GJ 2023
Löhne und Gehälter	238.436	293.006
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	37.041	43.941
davon für Altersversorgung	669	727
	275.477	336.947

Durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer:

	GJ 2022	GJ 2023
Arbeitnehmer	3.654	4.136
davon Angestellte und Arbeitnehmer, Vollzeit	3.062	3.470
davon Angestellte und Arbeitnehmer, Teilzeit	592	666
Auszubildende	31	31
	3.685	4.167

Bei den Arbeitnehmern sind 1.216 (Vorjahr 1.052) Mitarbeiter enthalten, die auf quotal einbezogene Unternehmen entfallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Fremdwährungsverluste in Höhe von T€ 467 (Vorjahr T€ 258) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 4.923 (Vorjahr T€ 4.527).

Zudem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 3.286 (Vorjahr T€ 6.670) enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Anlageabgänge.

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden.

Für eine Swap-Vereinbarung mit einem Nominalvolumen von T€ 376.000 wurde auf Einzelvertragsebene eine Bewertungseinheit gebildet. Für diese Bewertungseinheit stimmten während der gesamten Laufzeit des jeweiligen Derivats die wesentlichen bewertungsrelevanten Konditionen in Grund- und Sicherungsgeschäft überein. Damit lagen hochwirksame Sicherungsbeziehungen vor, aus denen während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung keine bilanziell relevanten Unwirksamkeiten entstanden sind. Der Marktwert wurde nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag T€-18.471.

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers für im Geschäftsjahr erbrachte Leistungen betragen für die Abschlussprüfung T€ 166 und für Steuerberatungsleistungen T€ 2.682.

Nachtragsbericht

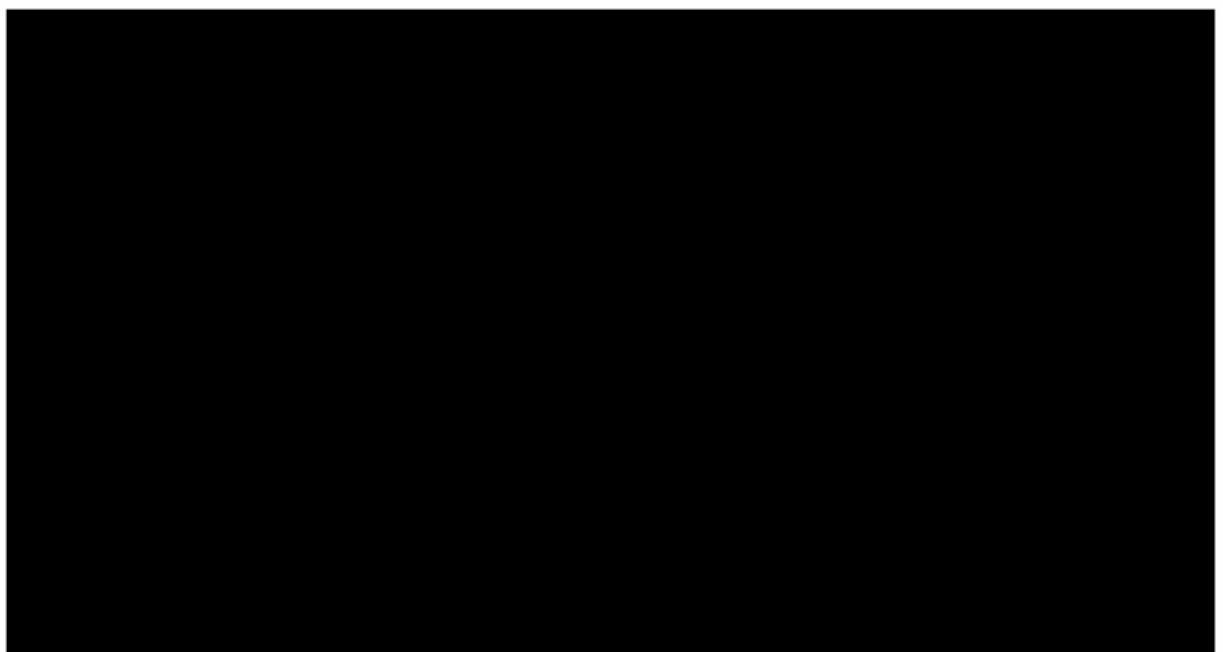
Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns wesentlich wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Kreis der einbezogenen Unternehmen

Einbezogen wurden alle Gesellschaften, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden konnte.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen zum 29. Februar 2024 ist im Folgenden tabellarisch dargestellt. Die mit 1 gekennzeichneten Gesellschaften nehmen die Erleichterungen des § 5 Abs. 6 PublG i.V.m. § 264 Abs. 3 bzw. des § 264 Abs. 4 i.V.m. Abs. 3 HGB in Anspruch. Die 2 kennzeichnet die Tochterunternehmen, die die Erleichterungen des § 264b HGB in Anspruch nehmen. Die mit 3 gekennzeichnete Gesellschaft wurde erstmalig einbezogen.

Die gem. § 310 HGB quotenkonsolidierten Unternehmen werden im Folgenden gesondert dargestellt.



Kreis der einbezogenen Unternehmen

Name der Gesellschaft		Sitz
Vollkonsolidierung (100% Anteilsbesitz)		
Schwarz Dienstleistung KG	1	Neckarsulm Deutschland
SBG EBS GmbH & Co. KG	2	Neckarsulm Deutschland
SBG EBS Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Versicherungsvermittlung GmbH & Co. KG		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Versicherungsvermittlung Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
SIV Dienstleistung GmbH & Co. KG		Kreuzbruch Deutschland
SIV Dienstleistung Beteiligungs-GmbH		Kreuzbruch Deutschland
Schwarz Real Estate GmbH & Co. KG	2	Neckarsulm Deutschland
Schwarz Real Estate Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Immobilienmanagement GmbH & Co. KG		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Immobilienmanagement Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Finanzdienstleistung GmbH & Co. KG		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Finanzdienstleistung Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Campus Service GmbH & Co. KG		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Campus Service Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
SDL Alpha Zweite Beteiligungs-GmbH	1	Neckarsulm Deutschland
SDL Lambda Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
Omega Ventures GmbH & Co. KG (90% Anteilsbesitz)		Neckarsulm Deutschland
Omega Ventures Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Unternehmenskommunikation Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Unternehmenskommunikation International GmbH		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Domains und Services GmbH & Co. KG		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Domains und Services Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm Deutschland
Schwarz New Ventures GmbH		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Sicherheitsservice Plus GmbH & Co. KG (vormals: Schwarz Objektschutz und Service GmbH & Co. KG)		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Sicherheitsservice Plus Beteiligungs-GmbH (vormals: Schwarz Objektschutz und Service Beteiligungs-GmbH)		Neckarsulm Deutschland
IPAI Management GmbH	1	Neckarsulm Deutschland
Schwarz Global Services International GmbH	1	Neckarsulm Deutschland
Schwarz Global Services INT Holding GmbH		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Global Services Bulgaria EOOD		Ravno Pole Bulgarien
SCHWARZ GLOBAL SERVICES S.R.L.		Bukarest Rumänien
SCHWARZ GLOBAL SERVICES HUB SOCIETATE IN COMANDITA		Bukarest Rumänien
Schwarz Global Services Barcelona, S.L.U.		Barcelona Spanien
SBG H1 GmbH		Neckarsulm Deutschland
Schwarz Mobility Solutions GmbH	1	Neckarsulm Deutschland
Schwarz Beschaffung GmbH	1	Neckarsulm Deutschland
Schwarz Beschaffung Trading GmbH	1	Neckarsulm Deutschland
IPAI Verwaltungs-GmbH & Co. KG	2,3	Neckarsulm Deutschland

Name der Gesellschaft	Sitz
Quotenkonsolidierung (100% Anteilsbesitz, 50% Stimmrechte)	
Schwarz Personal Services GmbH & Co. KG	Neckarsulm
Schwarz Personal Services Beteiligungs-GmbH	Neckarsulm
Schwarz Immobilien Service GmbH & Co. KG	Neckarsulm
Schwarz Immobilien Service Beteiligungs-GmbH	Neckarsulm
Schwarz Restaurantbetriebe GmbH & Co. KG	Neckarsulm
Schwarz Restaurantbetriebe Beteiligungs-GmbH	Neckarsulm
Schwarz Immobilien Service Erste GmbH	Neckarsulm
Schwarz Immobilien Service Zweite GmbH	Neckarsulm
Im Geschäftsjahr aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Unternehmen	
Schwarz Gebäudeservice GmbH	Neckarsulm
Schwarz Customs & Broker Services GmbH & Co. KG	Neckarsulm
Schwarz Customs & Broker Services Beteiligungs-GmbH	Neckarsulm
Keine Einbeziehung aufgrund § 311 Abs. 2 HGB	
appliedAI Initiative GmbH	Garching b. München
Keine Einbeziehung aufgrund § 296 Abs. 2 HGB	
Kaptura GmbH	Bendorf

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Der Konzern erbringt Dienstleistungen sowie unterschiedliche Vermietungs-, Beschaffungs- und Verwertungsleistungen fast ausschließlich für Unternehmen der Schwarz Gruppe.

Bei den Dienstleistungen handelt es sich um die Erbringung zentraler Verwaltungs- und IT-Dienstleistungen.

Bei den Vermietungsleistungen handelt es sich im Wesentlichen um die Vermietung von Personenkraftwagen und Immobilien. Die Personenkraftwagen werden zentral eingekauft und den einzelnen Unternehmen der Schwarz Gruppe über Mietverträge zur Verfügung gestellt.

Bei den Beschaffungs- und Verwertungsleistungen handelt es sich insbesondere um die Beschaffung von Immobilien, Mobilien und Verbrauchsmaterialien für Unternehmen der Schwarz Gruppe sowie die externe Verwertung von Personenkraftwagen.

Zudem werden strategische Finanzanlagen für Unternehmen der Schwarz Gruppe gehalten.

Die Unternehmen der Schwarz Gruppe sind im Wesentlichen international agierende Handelsunternehmen und haben im abgelaufenen Geschäftsjahr unter den Marken „Lidl“ und „Kaufland“ Einzelhandelsumsätze in 32 Ländern erzielt. Aufgrund der engen Kundenbeziehung zu diesen Handelsunternehmen wird im Wirtschaftsbericht ausschließlich auf die Branchenentwicklung im Einzelhandel eingegangen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen¹

Die konjunkturelle Dynamik der Weltwirtschaft hat nach einem guten Beginn im Jahresverlauf 2023 an Schwung verloren. Positive Impulse auf die Weltkonjunktur gingen von der starken Binnennachfrage in den USA aus. In vielen anderen Regionen belasteten die hohen Inflationsraten sowie die geldpolitische Straffung die Konjunktur. Die schwache Binnennachfrage sowie der fragile Immobiliensektor in China dämpften das Wachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer. Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft um 2,7%.

Der Euro-Raum verzeichnete beim Bruttoinlandsprodukt einen Anstieg um 0,5% und lag damit deutlich unter der Entwicklung der Weltwirtschaft. Die Energiekrise und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Verwerfungen führten zwar nicht zu einem Rückgang des BIP, jedoch hat die Wirtschaftsleistung im Währungsgebiet kaum mehr als stagniert. Von den vier größten Volkswirtschaften wies Deutschland einen Rückgang des BIP um 0,3% auf, wohingegen Frankreich und Italien mit 0,9% bzw. 1,0% einen geringfügigen und Spanien mit 2,5% einen moderaten BIP-Anstieg verzeichneten konnten. Der Anstieg der Verbraucherpreise beläuft sich im Euro-Raum auf 5,5% und ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Energie- und Lebensmittelkosten getrieben. Angesichts der weiterhin erhöhten Inflation hat die Europäische Zentralbank den im Vorjahr begonnenen Kurs der schrittweisen Erhöhung des Leitzinses im Jahr 2023 fortgesetzt. Der private Konsum expandierte vor dem Hintergrund sinkender Realeinkommen lediglich um 0,6%. Die Bruttoanlageinvestitionen wuchsen im Umfeld höherer Realzinsen ebenfalls nur verhalten um 1,4%. Die Erwerbslosenquote ging um 0,2 Prozentpunkte auf 6,5% zurück.

Die mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten verzeichneten einen durchschnittlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,4%. In Großbritannien ist die Wirtschaftsleistung um 0,1% angestiegen und lag damit unter dem Niveau des Euro-Raums.

¹ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2024 vom 27. März 2024 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

Branchenentwicklung im Einzelhandel²

Der Kaufkraftverlust durch die hohen Inflationsraten spiegelt sich auch in den Umsätzen im Einzelhandel wider, die sich im Euro-Raum im Vergleich zum Vorjahr inflationsbereinigt um 2,1% verringert haben. Deutlich über dem Niveau des Euro-Raums lagen Spanien und Rumänien mit Zuwächsen von 2,6% bzw. 1,7%, wohingegen Deutschland einen deutlichen Rückgang um 3,1% verzeichneten musste.

Die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel sind weiter gesunken. Im Euro-Raum nahmen diese in 2023 inflationsbereinigt erneut um 2,7% ab. Die Umsätze im deutschen Lebensmitteleinzelhandel wiesen zum zweiten Mal in Folge inflationsbereinigt einen signifikanten Rückgang um 3,6% auf (Vorjahr 4,8%). Ähnliche Werte zeigten sich auch in Frankreich und Polen mit Rückgängen um 4,1% bzw. 3,9%. Zuwächse konnten in Spanien und Rumänien um 1,8% bzw. 3,5% verzeichnet werden.

² Angaben gem. EuroStat mit Stand 25. April 2024.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr von T€ 901.774 auf T€ 1.107.521 gestiegen, was einer Erhöhung von T€ 205.747 entspricht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau der originären Geschäftstätigkeit und dem damit einhergehenden Anstieg der Umsätze aus Beschaffung und Verwertung um T€ 139.119 auf T€ 431.007. Korrespondierend entwickelte sich der Materialaufwand.

	GJ 2022 T€	GJ 2023 T€	Veränderung absolut	in %
Umsatzerlöse	901.774	1.107.521	205.747	22,8
Bestandsveränderung	- 118.531	- 26.929	91.602	- 77,3
Materialaufwand	142.104	371.207	229.103	> 100,0
Personalaufwand	275.477	336.947	61.470	22,3
sonstiger Aufwand abzgl. Ertrag	201.746	- 31.424	- 233.170	k.A.
EBITDA	163.916	403.862	239.946	> 100,0
<i>Umsatzrendite EBITDA</i>	18,2%	36,5%		
Abschreibungen	108.511	128.961	20.450	18,8
EBIT	55.405	274.901	219.496	> 100,0
<i>Umsatzrendite EBIT</i>	6,1%	24,8%		
Zinsaufwand abzgl. Zinsertrag	4.102	57.163	53.061	> 100,0
Ertragsteuern	5.122	13.756	8.634	> 100,0
Konzernjahresüberschuss	46.181	203.982	157.801	> 100,0
<i>Umsatzrendite</i>	5,1%	18,4%		

Ergebnisentwicklung

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um T€ 219.496 auf T€ 274.901 im Wesentlichen bedingt durch Erträge aus Abgängen des Finanzanlagevermögens in Höhe von T€ 210.891 sowie durch den Ausbau der originären Geschäftstätigkeit. Die Umsatzrendite bezogen auf das EBIT ist von 6,1% auf 24,8% gestiegen. Der Konzernjahresüberschuss hat sich um T€ 157.801 auf T€ 203.982 erhöht. Die Umsatzrendite liegt mit 18,4% deutlich über dem Vorjahresniveau.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen stieg von T€ 3.573.207 auf T€ 4.215.756. Das entspricht einer Steigerung von 18,0 %.

	28.02.2023		29.02.2024		absolut	Veränderung in %
	T€	%	T€	%		
Anlagevermögen	2.465.030	69,0	2.795.993	66,3	330.963	13,4
Immaterielles Vermögen	29.682	0,8	18.623	0,4	-11.059	-37,3
Sachanlagen	1.272.405	35,6	1.531.207	36,3	258.802	20,3
Finanzanlagen	1.162.943	32,6	1.246.163	29,6	83.220	7,2
Umlaufvermögen	1.103.238	30,9	1.411.624	33,5	308.386	28,0
Vorräte	298.836	8,4	545.260	12,9	246.424	82,5
Forderungen	777.327	21,7	829.687	19,7	52.360	6,7
Liquide Mittel	27.075	0,8	36.677	0,9	9.602	35,5
Rechnungsabgrenzungsposten	4.939	0,1	8.139	0,2	3.200	64,8
Gesamtvermögen	3.573.207	100,0	4.215.756	100,0	642.549	18,0

Die Investitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt T€ 841.432 nach T€ 718.797 im Vorjahr und betreffen im Wesentlichen Personenkraftwagen, den Neubau von Immobilien sowie den Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 308.386 im Wesentlichen aufgrund höherer Vorratsbestände aus laufenden Immobilienprojekten.

Finanzlage

Der Konzern weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von T€ 1.273.646 aus. Die Eigenkapitalquote stieg von 27,8% auf 30,2%.

	28.02.2023		29.02.2024		Veränderung	
	T€	%	T€	%	absolut	in %
Eigenkapital	993.967	27,8	1.273.646	30,2	279.679	28,1
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	771.870	21,6	323.407	7,7	-448.463	-58,1
kurzfristiges Fremdkapital	1.807.160	50,6	2.618.357	62,1	811.197	44,9
Rechnungsabgrenzungsposten	210	0,0	346	0,0	136	64,8
Gesamtkapital	3.573.207	100,0	4.215.756	100,0	642.549	18,0

Das Fremdkapital stieg um T€ 362.734 bedingt durch die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen gegenüber Unternehmen der Schwarz Gruppe.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte im Wesentlichen durch Kapitaleinlagen, dem laufenden Cash Flow sowie aus bestehenden Kreditlinien.

Plan-Ist-Vergleich

Im Vorjahr wurde von einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse ausgegangen. Das geplante Umsatzwachstum wurde im Wesentlichen durch den Ausbau der originären Geschäftstätigkeit deutlich übertroffen.

Im Rahmen der Lageberichterstattung 2022 wurde für das Geschäftsjahr 2023 von einem Konzernjahresergebnis deutlich unter dem Vorjahresniveau ausgegangen. Das tatsächliche Konzernjahresergebnis von T€ 203.982 liegt deutlich über dem Plan, im Wesentlichen bedingt durch Erträge aus Abgängen des Finanzanlagevermögens.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von T€ 901.774 auf T€ 1.107.521 gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau der originären Geschäftstätigkeit.

Das EBIT verzeichnete gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um T€ 219.496 auf T€ 274.901, insbesondere durch Erträge aus Abgängen des Finanzanlagevermögens sowie durch den Ausbau der originären Geschäftstätigkeit. Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich trotz eines um T€ 53.061 rückläufigen Zinsergebnisses von T€ 46.181 auf T€ 203.982.

Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsfaktoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen

„Wir übernehmen in unserem täglichen Handeln ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung“. Gemäß diesem Grundsatz setzen wir uns kontinuierlich dafür ein, Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt und Mitarbeiter zu verbessern.

Umweltbelange

Bei dem Bau unserer Immobilien versuchen wir durch eine nachhaltige Bauweise unseren Energiebedarf zu reduzieren und damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung sowie zum Klimaschutz zu leisten. Auszeichnungen und Zertifizierungen bestätigen unser Engagement im Bereich des nachhaltigen Bauens und im Energiemanagement.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind einer unserer wichtigsten Erfolgsfaktoren. Für sie wollen wir ein herausragender Arbeitgeber sein. Daher betreibt der Konzern kontinuierliche Personalentwicklungsmaßnahmen sowie eine vorausschauende Personalpolitik.

Im Geschäftsjahr 2023 waren im Konzern durchschnittlich 4.167 Mitarbeiter beschäftigt.

Chancen- und Risikobericht

Branchenbezogene Chancen und Risiken

Als Dienstleister für die Unternehmen der Schwarz Gruppe ist der Konzern vor allem von der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen der Schwarz Gruppe abhängig. In Folge dessen kann es zu Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns kommen.

Durch die internationale Ausrichtung sowie die geplante Erschließung neuer Länder durch die Unternehmen der Schwarz Gruppe hat der Konzern die Möglichkeit, sein Dienstleistungsangebot weiter auszubauen. Aus wirtschaftspolitischen Entscheidungen sowie der Expansion in neue Länder durch die Unternehmen der Schwarz Gruppe können sich Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns ergeben.

Bei der Verwertung von Personenkraftwagen kann es zu Preisschwankungen am Absatzmarkt kommen, die sich auf die Umsätze und das Jahresergebnis des Konzerns auswirken können. Weiterhin können sich aus dem Finanzanlagevermögen sowohl positive als auch negative Effekte ergeben, die sich auf das Konzernjahresergebnis auswirken können.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Liquidität des Konzerns wird kontinuierlich beobachtet, um Chancen und Risiken daraus frühzeitig zu erkennen. Über Kapitaleinlagen der Gesellschafter, bestehende Kreditlinien sowie den erwirtschafteten Cash Flow wird die Liquiditätsversorgung sichergestellt.

Bei kurzfristigen Zinsbindungen kann ein verändertes Zinsniveau das Ergebnis beeinflussen. Die Zinsentwicklung wird aus diesem Grund kontinuierlich analysiert. Um weitere mögliche Zinsrisiken zu begrenzen, sind Finanzkredite mit Zinsswap-Geschäften in Höhe von T€ 376.000 versehen.

Personalchancen und -risiken

Bedingt durch die demografische Entwicklung und den immer intensiveren Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte, können sich Engpässe bei der Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter ergeben.

Ein attraktives Arbeitsumfeld sowie regelmäßige Weiterbildungen schaffen Entwicklungsmöglichkeiten sowohl für die berufliche als auch die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter, die zu einer langfristigen Bindung an das Unternehmen beitragen.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Rechtliche Risiken resultieren vor allem aus arbeits- und zivilrechtlichen Verfahren. Für diese Risiken wurden, sofern die Verpflichtungen hinreichend konkretisiert sind, Rückstellungen gebildet.

Steuerliche Risiken werden regelmäßig geprüft und bei hinreichender Konkretisierung durch eine angemessene Risikovorsorge berücksichtigt.

Informationstechnische Risiken

Die Anforderungen unserer Geschäftsprozesse an die Informationstechnologie steigen kontinuierlich, unter anderem durch zunehmende regulatorische Anforderungen. Hieraus resultieren unterschiedliche Risiken, z.B. hinsichtlich der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen.

Daher wurde, angelehnt an das international anerkannte Rahmenwerk ISO/IEC 27001, ein Managementsystem zur Erkennung und Minimierung dieser Risiken etabliert. Modernste Sicherheitstechnologien werden zum Schutz unserer Systeme und Daten eingesetzt. Darüber hinaus wurden Vorkehrungen getroffen, um Ausfallzeiten unserer Systeme auf ein Minimum zu verkürzen.

Beurteilung der Gesamtrisiken

Auf den obersten Verantwortungs- und Entscheidungsinstanzen werden wesentliche Chancen und Risiken diskutiert und grundsätzliche Entscheidungen zur Risikovermeidung bzw. Risikoreduzierung getroffen, die durch die operativen Ebenen umgesetzt und durch die interne Revision überwacht werden.

Aus derzeitiger Sicht ergeben sich keine erkennbaren Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den Fortbestand und die Liquidität des Konzerns haben. Grundlegende Änderungen der Risikolage werden derzeit nicht erwartet.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der externen Rechnungslegung, indem mögliche Risiken, die zu einem fehlerhaften Abschluss führen können, rechtzeitig erkannt und minimiert werden. Das interne Kontrollsyste m unterteilt sich dabei in vorgelagerte Steuerungskontrollen, Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- bzw. Konsolidierungsprozesses sowie in unabhängige Kontrollen durch interne bzw. externe Revisoren.

Kontrollen im Rahmen des Steuerungsprozesses

Kern dieser Kontrollen sind die konzernweit gültigen Bilanzierungsrichtlinien. Diese werden jährlich überarbeitet, mit dem Konzernabschlussprüfer abgestimmt und den Tochterunternehmen vorgestellt. Innerhalb dieser Richtlinien werden konzernweite Mindestvorgaben zur Durchführung von rechnungslegungsbezogenen Kontrollen definiert, die von den jeweiligen Tochterunternehmen zu berücksichtigen sind. Weiterhin wird zur Planung und Steuerung der Abschlusserstellung ein zentraler Terminplan definiert. Dabei werden die Erstellungs- und Prüfungszeiträume mit den Tochterunternehmen und dem Abschlussprüfer im Vorfeld abgestimmt. Die Termineinhaltung wird zentral überwacht, so dass jederzeit eine Statusverfolgung der Abschlusserstellung sichergestellt ist.

Um die Sicherheit der Informationstechnik zu gewährleisten, sind Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen definiert, die zentral verwaltet werden. Durch die zentrale Vergabe von Berechtigungen wird sichergestellt, dass die Nutzer nur auf die Systeminformationen Zugriff haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- und Konsolidierungsprozesses

Die Erstellung der Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen erfolgt im Wesentlichen in SAP ERP-Systemen. Haupt- und Nebenbuchhaltungen, wie zum Beispiel die Anlagen- oder Materialbuchhaltung, sind organisatorisch getrennt. Durch die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen in Verbindung mit definierten Genehmigungsprozessen wird das Vier-Augen-Prinzip bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen gewährleistet.

Die originäre Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem zentralen SAP-Konsolidierungssystem (SEM-BCS). Die Datenbereitstellung aus den SAP ERP-Systemen erfolgt im Wesentlichen durch automatisierte Datenflüsse ohne Möglichkeit manueller Eingriffe. Im SEM-BCS werden auf allen Ebenen des Erstellungsprozesses umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen durchgeführt. Darüber hinaus werden die einzelnen Konsolidierungsschritte sowohl systemtechnischen als auch manuellen Kontrollen unterzogen, die in einem SAP basierten Risiko- und Kontrollsyste m hinterlegt sind. Diese Kontrollen werden jährlich überarbeitet und stehen dem Abschlussprüfer zur Verfügung. Weiterhin werden Analysen des Konzernabschlusses erstellt und Veränderungen einzelner Posten im Vergleich zum Vorjahr auf Plausibilität geprüft.

Kontrollen durch interne Revision und externe Prüfung

In Abstimmung mit den Vorständen entwickelt die Interne Revision einen jährlichen Prüfungsplan, der rollierend die wesentlichen Führungs- und Geschäftsprozesse beinhaltet. Darin enthalten ist die Prüfung des Abschlusserstellungsprozesses dahingehend, ob die konzernweit vorgegebenen Mindestvorgaben an Kontrollen durchgeführt und die Bilanzierungsrichtlinien angewendet wurden.

Der Konzernabschlussprüfer der Schwarz Dienstleistung KG prüft die wesentlichen Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen daraufhin, ob die anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften eingehalten wurden und bestätigt schriftlich deren vollständige Anwendung. Danach prüft der Konzernabschlussprüfer den Konzernabschluss der Schwarz Dienstleistung KG und erteilt den Bestätigungsvermerk.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung³

Die Aussichten für die Weltkonjunktur im Jahr 2024 haben sich zuletzt etwas verbessert. Die wirtschaftliche Expansion dürfte aber moderat ausfallen. So wird davon ausgegangen, dass verbesserte Finanzierungsbedingungen sich positiv auf das Wachstum auswirken werden. Die Wirtschaftsleistung soll weltweit um 2,5% steigen. Für das globale Welthandelsvolumen wird mit einer Zunahme um 1,3% gerechnet. Prognoserisiken ergeben sich insbesondere aus der Zunahme geopolitischer Spannungen sowie aus der Entwicklung der Inflation, die sich hartnäckiger erweisen könnte als erwartet.

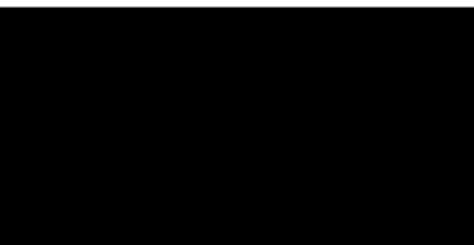
Für die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum wird von einer langsamen Belebung ausgegangen. Im Jahresverlauf wird die konjunkturelle Dynamik allmählich zunehmen. Vor allem der private Konsum wird von wieder steigenden Reallöhnen Impulse erhalten. Anregend sollte sich auch die Auslandsnachfrage im Prognosezeitraum auswirken. Darüber hinaus wird eine Belebung der Investitionen durch sinkende Finanzierungskosten erwartet. Insgesamt wird für das Jahr 2024 im Euro-Raum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,7% prognostiziert. Die Arbeitslosenquote dürfte konstant bei 6,5% bleiben. Weiterhin dürften die Energiepreise den allgemeinen Preisauftrieb dämpfen, so dass die Inflationsrate weiter zurückgeht. Durchschnittlich wird sie im Laufe des Jahres voraussichtlich bei 2,4% liegen.

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft deuten derzeit auf keine wesentliche Trendwende hin, so dass die Wirtschaftsleistung in 2024 lediglich um 0,1% zunehmen sollte. Das schwache Wachstum wird vor allem durch die privaten Konsumausgaben gestützt, die um 0,9% steigen sollten. Bei den Bauinvestitionen wird hingegen ein Rückgang um 2,2% prognostiziert. Die Verbraucherpreise dürften um 2,3% steigen.

Entwicklung des Konzerns

Die weiterhin vorhandene Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der Inflation und der Zinsen kann Auswirkungen auf die Entwicklung des Konzerns haben. Die Planung für das Geschäftsjahr 2024 unterliegt aus diesen Gründen unvorhersehbaren Faktoren, die die aktuelle Prognose beeinflussen können.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet der Konzern eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse sowie ein Konzernjahresergebnis deutlich unter dem Vorjahresniveau.



³ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2024 vom 27. März 2024 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schwarz Dienstleistung KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Schwarz Dienstleistung KG, Neckarsulm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 29. Februar 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Schwarz Dienstleistung KG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i.S.d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 29. Februar 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des

Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Unternehmen i.S.d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen,

und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

